

Bauherr/ Committente

**SEILBAHNEN ST. VIGIL IN ENNEBERG AG
FUNIVIE SAN VIGILIO DI MAREBBE SPA**

39030 St. Vigil in Enneberg
Str. Plan de Coronas Nr. 38
Telefon: 0474/501131
e-Mail: info@funivi.it

39030 San Vigilio di Marebbe
Via Plan de Coronas n. 38
Telefax: 0474/501546



Der Bauherr / Il committente

Projekt

Progetto

**UMWELTVERTRÄGLICHKEITS-
STUDIE**

Abbruch und Wiederaufbau der
Aufstiegsanlage RARA, Erweite-
rung der Skipiste RARA I und
Errichtung der neuen Skipiste
RARA II

STUDIO DI IMPATTO AMBIENTALE

Demolizione e ricostruzione
dell'impianto di risalita RARA,
ampliamento della pista da sci
RARA I e costruzione della nuova
pista da sci RARA II

Inhalt

Contenuto

UVS - BERICHTE
- Nichttechnische Zusammenfassung

SIA - RELAZIONI
- Riassunto non-tecnico



DR. ING. ERWIN GASSER

VIA · MICHAEL PACHER · STR 11
39031 BRUNECK · BRUNICO (BZ)

TEL 0039 0474 551679 · MOBIL · CELL 0039 335 6784366
FAX 0039 0474 537724 · INFO@GASSER-INGENIEUR.IT
WWW.GASSER-INGENIEUR.IT

Der Projektant / Il progettista

Datum data	Projektleiter capo progetto	Bearbeiter elaboratore	Prüfer controllore	Freigabe approvazione	Projektnummer numero progetto
März 2019	P. Verginer	P. Verginer	-	E. Gasser	032/2017
Datum data	Bearbeiter elaboratore	Rev. rev.	Art der Änderung tipo di modifica		Dokumentnummer numero documento
19.03.2019	P. Verginer	0			UV0.2

Inhalt	Indice
1 Vorwort.....3	1 Premessa3
2 Methodik5	2 Metodologia5
3 Programmatischer Rahmen6	3 Quadro Programmatico6
3.1 Ausgangssituation und Zielsetzung mit dem gegenständlichen Vorhaben6	3.1 Situazione di partenza ed obiettivi con le opere in progetto6
3.2 Richtlinien, Pläne und Programme7	3.2 Normativa e strumenti di pianificazione7
3.3 Veränderung der Mobilität9	3.3 Impatto sulla viabilità9
4 Projektrahmen.....10	4 Quadro progettuale10
4.1 Erneuerung der Anlage RARA10	4.1 Rinnovo dell’impianto RARA10
4.2 Errichtung der Skipisten11	4.2 Costruzione delle piste da sci11
4.3 Erdbewegungsarbeiten12	4.3 Movimentazioni di terreno12
4.4 Milderungs- und Entlastungsmaßnahmen.....12	4.4 Misure per evitare e ridurre gli effetti negativi .12
4.5 Alternative und Nullvariante14	4.5 Alternativa e variante zero14
5 Umweltrahmen15	5 Quadro ambientale15
5.1 Boden, Untergrund, Gewässer15	5.1 Suolo, sottosuolo e acque.....15
5.2 Flora, Fauna und Landschaft.....16	5.2 Flora, fauna e paesaggio16
5.3 Atmosphäre und Lärm.....17	5.3 Atmosfera e rumore.....17
5.4 Sozial- ökonomische Betrachtungen19	5.4 Considerazioni socio- economiche19
5.5 Matrize zur Gegenüberstellung der Einflüsse.....20	5.5 Matrici per il confronto degli influssi20
6 Überwachungsmaßnahmen23	6 Monitoraggio.....23
7 Ausgleichsmaßnahmen24	7 Misure di compenso24
8 Schlussfolgerungen24	8 Conclusioni24

1 VORWORT

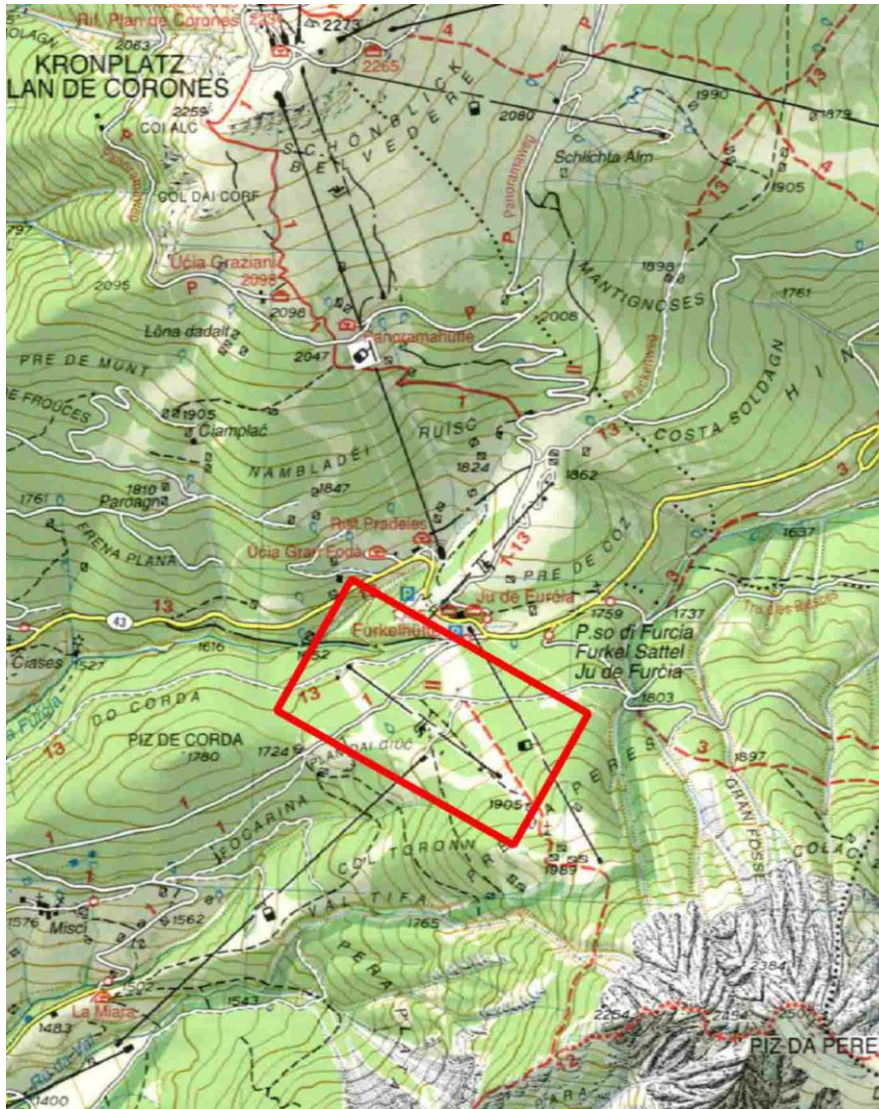
Die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) behandelt das Projekt „Abbruch und Wiederaufbau der Aufstiegsanlage RARA, Erweiterung der Skipiste RARA I und Errichtung der neu-en Skipiste RARA II“ in der Gemeinde ENNEBERG der Provinz Bozen.

Bauherr des Vorhabens ist die SEILBAHNEN ST. VIGIL IN ENNEBERG AG.

1 PREMESSA

Il presente studio d'impatto ambientale (SIA) tratta il progetto denominato "R Demolizione e ricostruzione dell'impianto di risalita RARA, ampliamento della pista da sci RARA I e costruzione della nuova pista da sci RARA II" nel comune di MAREBBE della Provincia di Bolzano.

Il Committente dell'opera è la società FUNIVIE SAN VIGILIO DI MAREBBE SPA.



Übersichtskarte 1:25.000

Aufgrund der Art und des Umfangs des Bauvorhabens und der Empfindlichkeit der Umwelt, in der dieses verwirklicht werden soll, wurde im Zuge des vorhergehenden SCREENING-Verfahrens festgelegt, dass eine UV-Prüfung des gesamten Vorhabens erforderlich ist.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung wird mittels einer Studie durchgeführt, die aus Berichten von mehreren

Per la tipologia e l'estensione delle opere in progetto e la sensibilità dell'ambiente in cui le opere dovranno essere realizzate, lo SCREENING precedentemente effettuato ha reso necessaria una verifica di valutazione di impatto ambientale.

La verifica dell'impatto ambientale viene attuata attraverso uno studio (SIA) costituito da un insieme di

Experten besteht, welche, je nach Kompetenz, die verschiedenen Aspekte des Projektes und die entsprechenden Umwelteinflüsse untersuchen.

Die entsprechenden EG - Richtlinien verlangen, dass eine nicht technische Zusammenfassung erstellt werden soll, das heißt eine kurze Zusammenfassung des UV - Berichtes, welche auch von Personen, die nicht mit der Materie vertraut sind, leicht verständlich ist.

Diese Zusammenfassung soll das gesamte Vorhaben bzw. das Projekt, die Zielsetzungen und die Leitlinien der Bewertung und Beurteilung in einfacher Weise klar verständlich darlegen. Wer die Analysen vertiefen möchte, kann in die Gesamtstudie oder, falls erforderlich, in das Projekt selbst Einsicht nehmen.

relazioni elaborate da una serie di esperti che hanno esaminato, ciascuno per le proprie competenze, i vari aspetti del progetto e le relative implicazioni ambientali.

La normativa C.E.E. in proposito richiede che venga redatto un Riassunto non tecnico, vale a dire un breve compendio dello studio S.I.A. che possa essere facilmente compreso da tutte le persone, anche non competenti in materia.

Lo scopo di questo documento è fornire un elaborato dal quale siano comprensibili il progetto, la sua finalità e le linee guida che hanno ispirato ogni valutazione. Quanti volessero approfondire l'analisi potranno prendere visione dello studio integrale e, se del caso, del progetto stesso.

2 METHODIK

Vorausgeschickt sei, dass bei der Ausarbeitung der UV - Studie keine Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der geforderten Daten und Unterlagen aufgetreten sind.

Die von den Verfassern der vorliegenden Studie angewandte Methodik wurde in wenigstens 5 Jahren Anwendungen experimentiert und für geeignet befunden. Es handelt sich um eine sehr einfache Methode, die leicht verständlich ist und den subjektiven Charakter zu minimieren versucht, welcher die Bewertungen nicht unwesentlich beeinflusst.

Die UV Studie gliedert sich in folgende Bezugsrahmen:

- 1) Programmatischer Rahmen;
- 2) Projektrahmen;
- 3) Umweltrahmen (Umweltauswirkungen);

Genauer ausgedrückt, muss ein Projekt überprüft werden auf:

- die Zielsetzungen, die die Errichtung des Vorhabens rechtfertigen, die Merkmale des Vorhabens und die möglichen Einflüsse des Vorhabens auf die Umwelt.
- Anschließend müssen Entlastungsmaßnahmen, durch die die vom Vorhaben verursachten Umwelteinflüsse vermindert werden, bestimmt und mögliche Varianten und/oder Alternativen aufgezeigt werden.

2 METODOLOGIA

Premesso che non si sono incontrate difficoltà nella raccolta dei dati necessari per l'elaborazione del S.I.A.

La metodologia utilizzata è stata sperimentata dai tecnici che hanno elaborato la documentazione in almeno 5 anni di applicazione.

Si tratta di un metodo molto semplice, di facile comprensione che cerca di minimizzare il carattere di soggettività che condiziona le valutazioni espresse.

Lo studio di impatto ambientale è stato suddiviso in tre "Quadri di riferimento":

- 1) Quadro di riferimento programmatico;
- 2) Quadro di riferimento progettuale;
- 3) Quadro di riferimento ambientale (Effetti ambientali).

In maniera più esplicita diremo che di un progetto vanno esaminati:

- le finalità che ne giustificano la realizzazione, le caratteristiche e l'insieme degli impatti che esso finirà per determinare nell'ambiente.
- Successivamente dovranno essere individuate le mitigazioni che lo renderanno più compatibile con l'ambiente e si accennerà alle possibili varianti e/o alternative.

3 PROGRAMMATISCHER RAHMEN

3.1 AUSGANGSSITUATION UND ZIELSETZUNG MIT DEM GEGENSTÄNDLICHEN VORHABEN

Die SEILBAHNEN ST. VIGIL IN ENNEBERG AG ist Betreiber von verschiedenen Aufstiegsanlagen und Skipisten an der ST. VIGILER Seite des Skigebietes KRONPLATZ.

Das Skigebiet ST. VIGIL ist Teil des Großgebietes KRONPLATZ welches mit ALTA BADIA und GRÖDEN zu den am besten entwickelten Skigebieten in der Provinz Bozen zählt. Die gesamte Region im Bereich der nördlichen Dolomiten ist ökonomisch betrachtet wesentlich von der Entwicklung des touristischen Angebotes, sei es im Winter als auch im Sommer, abhängig.

Heute ist das Skigebiet KRONPLATZ in ganz Italien und in den umliegenden europäischen Ländern weitbekannt, das Gebiet wird nicht nur von Skischulen oder professionellen Wintersportlern, sondern wegen des umfangreichen Angebotes auch von einer großen Anzahl an freizeitsportlern aufgesucht. Durch die Nähe an den DOLOMITEN, welche im Jahre 2010 als Welterbe anerkannt wurden, wird das gesamte Gebiet auch stark im Sommer besucht.

Durch die bereits getätigten Erweiterungen stoßt das Skigebiet ST. VIGIL sowie der gesamte KRONPLATZ mittlerweile Dimensionsmäßig an seine Grenzen, sodass heute vermehrt Optimierung und qualitätssteigernde Maßnahmen im Vordergrund stehen als weitere fundamentale Ausbaupläne des Skigebietes. Aus diesem Grund plant die Betreibergesellschaft die in dieser Studie näher beschriebenen Eingriffe in die Umwelt:

Die Gesellschaft gedenkt, vorbehaltlich der Genehmigung des Projektes, sei es den bestehenden 4er-Sessellift RARA durch eine automatisch kuppelbare 10er-Kabinenbahn zu ersetzen als auch die neue Skipiste RARA II mitsamt Beschneiungsanlage zu errichten und die bestehenden Skipisten PRE DA PERES, RARA I sowie den Skiweg RARA zu erweitern.

Durch die Neuerrichtung der Anlage wird die derzeitige Trasse leicht abgeändert. Die Skipistenfläche wird um ca. 4,75 ha vergrößert.

Durch dieses Vorhaben soll das Skigebiet KRONPLATZ/ST. VIGILER Seite weiter modernisiert, aufgewertet und attraktiver gestaltet werden.

Der Bereich um die Anlage RARA weist verschiedene Skipistenkreuzungen auf und ist ein stark frequentierter Knotenpunkt für die Verbindung ST. VIGIL – KRONPLATZ, aus diesem Grund finden hier vermehrt

3 QUADRO PROGRAMMATICO

3.1 SITUAZIONE DI PARTENZA ED OBIETTIVI CON LE OPERE IN PROGETTO

La FUNIVIE SAN VIGILIO DI MAREBBE SPA è operatore di vari impianti di risalita e piste da sci sulla parte di SAN VIGILIO del comprensorio sciistico PLAN DE CORONES. La stazione sciistica SAN VIGILIO fa parte della vasta area PLAN DE CORONES, che insieme ad ALTA BADIA e VAL GARDENA è una delle località sciistiche più sviluppate della provincia di Bolzano. Dal punto di vista economico, l'intera regione delle Dolomiti settentrionali dipende in modo significativo dallo sviluppo del turismo, sia in inverno che in estate.

Oggi, il comprensorio sciistico PLAN DE CORONES è ampiamente conosciuto in tutta Italia e nei paesi europei circostanti, e l'area è visitata non solo dalle scuole di sci o dagli appassionati di sport invernali professionali, ma anche da un gran numero di atleti dilettanti a causa dell'ampia gamma di offerte. A causa della vicinanza con le DOLOMITI, riconosciute nel 2010 come patrimonio mondiale, l'intera area è visitata anche in estate.

A causa delle estensioni già realizzate, la stazione sciistica SAN VIGILIO e l'intero PLAN DE CORONES hanno raggiunto una dimensione limite, così che oggi sono prioritarie in primo piano misure di ottimizzazione e miglioramento della qualità invece di ulteriori piani di espansione fondamentali dell'area sciistica. Per questo motivo, la società operativa prevede di intervenire nell'ambiente come descritto in questo studio:

Con riserva di approvazione del progetto, la società intende sostituire la già esistente seggiovia RARA a 4 posti con una cabinovia a 10 posti ad agganciamento automatico. Ulteriormente è prevista la realizzazione della nuova pista da sci RARA II con impianto di innevamento artificiale e l'ampliamento delle piste da sci PRE DA PERES e RARA I esistenti.

Con la ricostruzione dell'impianti di risalita il tracciato esistente verrà leggermente spostato. La superficie sciabile sarà aumentata di circa 4,75 ettari.

Con questo progetto, la stazione sciistica del PLAN DE CORONES / Lato SAN VIGILIO sarà ulteriormente modernizzata, migliorata e resa più attraente.

L'area intorno all'impianto RARA presenta vari incroci di piste da sci ed è un hub ad alto traffico per la connessione SAN VIGILIO – PLAN DE CORONES, ecco perché qui si verificano più incidenti. Il progetto include misure

Unfälle statt. Das Projekt beinhaltet wesentliche Maßnahmen zur Reduzierung der Unfallhäufigkeit.

Der derzeitige fixgeklemmte 4-Sessellift RARA wurde im Jahr 1989 gebaut, weil die Anlage mittlerweile technisch überholt ist, wurde entschieden, sie durch eine moderne automatisch kuppelbare 10-er Kabinenbahn zu ersetzen. Die Fahrzeit verkürzt sich auf ca. die Hälfte und durch die gewählte Ausbau-Förderleistung von bis zu 2.700 P/h verkürzen sich auch die Wartezeiten in den Spitzenstunden bei starkem Andrang in der Talstation. Wesentlicher Vorteil ist jedoch der deutlich höhere Fahrkomfort und Sicherheit für die Fahrgäste mit der geplanten Kabinenbahn.

Es handelt sich bei den betroffenen Skipisten um ideales Skigelände. Deshalb ist nicht zuletzt die neue, komfortable Aufstiegsanlage der Schlüssel zum Erfolg indem sie sicherlich einen Anstieg an Wiederholungsfahrten bringen wird.

3.2 RICHTLINIEN, PLÄNE UND PROGRAMME

Bei der gegenständlichen Umweltverträglichkeitsstudie handelt es sich um eine Prüfung auf Projektebene, folgende europäische-, nationale und Landesrichtlinien werden berücksichtigt:

- 2011/92/EU: Die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten.
- 92/43/EWG: europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
- „Checkliste der Lebensräume Südtirols“ von Wallnöfer, Hilpold, Erschbamer und Wilhalm in Gredleriana Vol. 7 / 2007
- 92/48/EWG: Natura 2000 - Richtlinie
- 79/409/EWG: europäische Vogelschutzrichtlinie
- 2000/60/EG: europäische Wasserrahmenrichtlinie
- Landesgesetz vom 13. Oktober 2017 Nr. 17: Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte

Auf folgende Pläne und Programme wird bezuggenommen:

- Urbanistischer Bauleitplan der Gemeinde ENNEBERG;
- Landschaftsplan der Gemeinde ENNEBERG;
- Landesfachplan der Aufstiegsanlagen und Skipisten BLR Nr. 1545 vom 16. Dezember 2014;
- Gesamtplan für die Nutzung der öffentlichen Gewässer DPR 22 Juni 2017;
- Fachplan der Gefahrenzonen Art. 22bis LG13/1997

significative per ridurre la frequenza degli incidenti.

L'attuale seggiovia a 4 posti ad agganciamento fisso RARA è stata costruita nel 1989, dato che il sistema è ormai superato tecnicamente, si è deciso di sostituirlo con un moderno automaticamente staccabile 10-persone gondola. Il tempo di viaggio è ridotto a circa la metà e la capacità di espansione selezionata fino a 2.700 P / h riduce anche i tempi di attesa nelle ore di punta con forte afflusso nella stazione a valle. Il vantaggio principale, tuttavia, è il comfort di marcia e la sicurezza per i passeggeri significativamente più elevati con la cabinovia pianificata.

Le piste da sci interessate sono aree sciistiche ideali. Pertanto, non ultimo il nuovo, confortevole sistema di risalita è la chiave del successo in quanto porterà sicuramente un aumento delle corse ripetute.

3.2 NORMATIVA E STRUMENTI DI PIANIFICAZIONE

Il presente studio di impatto ambientale valuta un intervento a livello progettuale e tiene conto delle seguenti linee guida europee, nazionali e provinciali:

- 2011/92/UE: valutazione dell'impatto ambientale per determinati progetti pubblici e privati.
- 92/43/CEE: direttiva europea flora-fauna-habitat
- „Checkliste der Lebensräume Südtirols“ di Wallnöfer, Hilpold, Erschbamer e Wilhalm in Gredleriana Vol. 7 / 2007
- 92/48/CEE: Direttiva Natura 2000
- 79/409/CEE: Direttiva europea sugli uccelli
- 2000/60/CE: quadro per l'azione comunitaria in materia di acque
- Legge provinciale 13 ottobre 2017 n. 17: valutazione ambientale per piani, programmi e progetti

È stato fatto riferimento sui seguenti piani e programmi:

- Piano urbanistico del comune MAREBBE;
- Piano paesaggistico del comune MAREBBE;
- Piano di settore provinciale degli impianti di risalita e delle piste da sci DGP n. 1545 del 16 dicembre 2014;
- Piano generale per l'uso delle acque pubbliche DPR 22 giugno 2017;
- Piano di settore delle zone di pericolo Art. 22bis LG13 / 1997

Eine genaue und vollständige Aufzeichnung der verschiedenen Bezugs-Richtlinien wurde unterlassen, um vielmehr die Angabe über vorhandene Vinkulierungen, denen das betroffene Gebiet unterliegt, hervorzuheben.

Umweltverträglichkeitsprüfung

Das Projekt überschreitet die Grenzwerte, für die ein SCREENING-Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht erforderlich wird. Dieses wurde durchgeführt und das UVP-Amt hat aufgrund der Projektgröße entschieden, dass weiterführende Untersuchungen in Form einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden müssen.

Übergeordnete Pläne und Programme

Das gesamte Projekt liegt laut Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten in der Skizone 14.01 KRONPLATZ. Der Eingriff liegt innerhalb der Skizone, es werden keine neuen Flächen außerhalb der Zone beansprucht, also kann das Projekt als Ausbau des Bestandes und nicht als Erweiterung angesehen werden. Durch das Projekt kann der überfrequentierte Gipfel des Kronplatzes womöglich etwas entlastet werden, außerdem wird die Sicherheit im Skibetrieb durch die Skipistenerweiterungen erhöht. Das Projekt spiegelt die Ziele des Fachplanes also wieder. Der Fachplan zeigt auch auf, dass die Wasserverfügbarkeit für die technische Beschneidung gut ist. Dadurch, dass die Skipistenfläche lediglich um ca. 4,75 ha erweitert wird, ist es auch nicht erforderlich zusätzliche Speichervolumen zu errichten.

Laut Bauleitplan und Landschaftsplan der Gemeinde ENNEBERG liegt das Projekt fast ausschließlich innerhalb der Flächenwidmung WALD, der Verlust an Waldfläche beträgt nach Projektverwirklichung 4,66 ha.

Im Hinblick auf dem Wassernutzungsplan kann gesagt werden, dass die konzessionierten Wassermengen auch nach Projektverwirklichung ausreichend sind, die Wasserspeicherkapazität liegt über dem im Wassernutzungsplan angestrebten Wert von 700 m³/ha, und fällt somit positiv in Hinblick auf die Wassernutzung aus. Es wird um keine Erhöhung der konzessionierten Wassermenge angesucht.

Im Hinblick auf die Gefahren kann gesagt werden, dass das Projekt auch ohne Schutzmaßnahmen frei Lawinen-, Wasser- und Massenbewegungsgefährdung ist. Das Projekt betrifft keine Trinkwasserschutzgebiete, Natur- und Bodendenkmäler oder andere Schützenswerte Gebiete mit kulturellem und historischem

Una lista dettagliata e completa delle varie direttive di riferimento è stata omessa, per lo più si sottolineano seguentemente i vari vincoli derivanti dalle direttive a cui è soggetta l'area interessata.

Valutazione d'impatto ambientale

Il progetto supera le soglie per cui è richiesta una procedura di SCREENING per determinare l'obbligo di valutazione d'impatto ambientale. La procedura è stata effettuata e l'Ufficio VIA ha deciso in base alle dimensioni del progetto che devono essere svolte ulteriori indagini sotto forma di una valutazione dell'impatto ambientale.

Piani e programmi sovraordinati

Secondo il piano di settore per impianti di risalita e piste da sci l'intero progetto è situato nella zona sciistica 14.01 PLAN DE CORONES. L'intervento si trova completamente all'interno dell'area sciistica, nessuna nuova area è utilizzata al di fuori della zona, quindi il progetto può essere visto come un'estensione dell'esistente e non come un ampliamento. Attraverso il progetto, l'affollamento della vetta del PLAN DE CORONES può essere in qualche modo ridotto, anche la sicurezza sulle piste da sci è aumentata mediante estensioni delle piste da sci. Il progetto riflette quindi gli obiettivi del piano di settore. Il piano mostra anche che la disponibilità di acqua per l'innevamento tecnico è buona. Dato il fatto che l'area sciistica sia estesa solo di circa 4,75 ettari, non è necessario creare volume di stoccaggio aggiuntivo.

Secondo il piano urbanistico e il piano paesaggistico del comune MAREBBE il progetto si trova quasi esclusivamente all'interno di superfici con destinazione di BOSCO, la perdita di superficie forestale dopo la realizzazione del progetto ammonta a 4,66 ettari.

Per quanto riguarda il piano di utilizzazione dell'acqua, si può affermare che i volumi di acqua autorizzati mediante concessioni sono sufficienti anche dopo la realizzazione del progetto, la capacità di stoccaggio dell'acqua è superiore al valore obiettivo di 700 m³ / ha espresso dal piano di utilizzo dell'acqua e ha quindi un effetto positivo sull'utilizzo dell'acqua. Non è richiesto un aumento della quantità d'acqua autorizzata.

Per quanto riguarda i pericoli, si può affermare che anche senza misure protettive, il progetto è esente da valanghe, acqua e pericoli di movimento di massa.

Il progetto non riguarda aree di protezione dell'acqua potabile, monumenti naturali e terrestri o altre aree meritevoli di tutela di interesse culturale e storico.

Interesse.

Das Gebiet steht unter landschaftlicher sowie Forstlich-Hydrogeologischer Vinkulierung, aus diesem Grund wird das Projekt seitens der Forstbehörde und dem Amt für Landschaftsschutz im Zuge der Genehmigungsphase genauestens geprüft werden.

3.3 VERÄNDERUNG DER MOBILITÄT

Der direkte Einstieg in das Skigebiet ist von der Ortschaft ST. VIGIL aus möglich. Für den Individualverkehr stehen zwei primäre Einstiegspunkte zur Verfügung: direkt vom Dorf ST. VIGIL oder von der Örtlichkeit FURKEL aus. In ST. VIGIL stehen ausreichende Stellplätze für PKWs zur Verfügung. ST. VIGIL ist mittels öffentlicher Verkehrsmittel von ZWISCHENWASSER aus erreichbar. In der Wintersaison verkehrt zusätzlich ein Skibus-Dienst, welcher derzeit sehr gut genutzt ist.

Erreichbar ist das Skigebiet auch über die Skipisten und Anlagen des KRONPLATZ (BRUNECK-REISCHACH / OLANG) sowie über die Anlage PICULIN von ST. MARTIN IN THURN aus, von wo aus ALTA BADIA mittels Busverbindung angeschlossen ist. In PIKOLEIN findet sich eine große Anzahl an Stellplätzen, welche den Zustrom aus der Gemeinde ST. MARTIN IN THURN bewältigen. Grundsätzlich kann die Parkplatzsituation in ST. VIGIL als ausreichend betrachtet werden. Sei es im Sommer, als auch im Winter sind ausreichende öffentliche Verbindungen vorhanden.

Durch die Realisierung des Projektes wird keine Erhöhung der Besucherzahl des Gesamtgebietes erwartet, da es sich um die zeitgemäße Erneuerung einer bereits bestehenden Anlage handelt. Vielmehr wird die Attraktivität des Bereiches an der Anlage RARA erhöht, sodass davon ausgegangen wird, dass sich die Anzahl der Wiederholungsfahrten lokal erhöhen wird, eventuell könnten auch mehrere Besucher aus der OLANGER und BRUNECKER Seite des KRONPLATZES angelockt werden, was jedoch keinen Einfluss auf die Verkehrssituation im Dorfzentrum haben wird, da der Zufluss über die Skipisten erfolgt. Lokal gesehen ist Bereich des FURKELPASSES eine leichte Erhöhung der Parkplatzauslastung nicht ausgeschlossen, wobei die Flächen auch in diesem Fall als ausreichend zu betrachten sind.

L'area è sottoposta a vincolo idrogeologico forestale e paesaggistico, quindi il progetto sarà esaminato con cura dal dipartimento forestale e dal dipartimento per la protezione del paesaggio durante la fase di approvazione.

3.3 IMPATTO SULLA VIABILITÀ

L'accesso diretto alla stazione sciistica è effettuato dal paese di SAN VIGILIO. Per il trasporto privato sono disponibili due punti di accesso principali: direttamente dal paese di SAN VIGILIO o dalla località PASSO FURCIA. SAN VIGILIO presenta sufficienti spazi di parcheggio per autovetture, ulteriormente può essere raggiunto con i mezzi pubblici da LONGEGA. Nella stagione invernale è in funzione un servizio di skibus, che attualmente è molto ben utilizzato.

Il comprensorio sciistico può essere raggiunto anche tramite le piste da sci e gli impianti del PLAN DE CORONES (BRUNICO-RISCIONE / VALDAORA) e l'impianto PICULIN da SAN MARTINO IN BADIA, da dove ALTA BADIA è collegata mediante autobus. Perso la stazione di valle dell'impianto PICULIN è disponibile un vasto numero di parcheggi dedicati all'afflusso dal comune di SAN MARTINO IN BADIA. In pratica, la situazione di parcheggio a SAN VIGILIO può essere considerata sufficiente. Sia in estate che in inverno, ci sono sufficienti connessioni pubbliche.

Di conseguenza della realizzazione del progetto, non è previsto alcun aumento del numero di visitatori dell'intera area, poiché si tratta della modernizzazione di una struttura esistente. Piuttosto, l'attrattiva dell'area nella struttura RARA è aumentata, quindi si prevede che il numero di corse ripetitive aumenterà localmente, forse attirando alcuni visitatori dal lato VALDAORA e BRUNICO del PLAN DE CORONES. Tuttavia, non avrà alcuna influenza sulla situazione del traffico nel centro del paese, in quanto l'afflusso avviene attraverso le piste da sci. A livello locale, l'area del PASSO FURCIA non è escluso un leggero aumento dell'utilizzo dei spazi di parcheggio, anche se anche in questo caso le aree sono sufficienti.

4 PROJEKTRAHMEN

Die SEILBAHNEN ST. VIGIL IN ENNEBERG AG gedenkt, vorbehaltlich der Genehmigung des Projektes, sei es den bestehenden 4er-Sessellift RARA durch eine automatisch kuppelbare 10er-Kabinenbahn zu ersetzen als auch die neue Skipiste RARA II mitsamt Beschneiungsanlage zu errichten und die bestehenden Skipisten PRE DA PERES, RARA I sowie den Skiweg RARA zu erweitern. Durch die Neuerrichtung der Anlage wird die derzeitige Trasse leicht abgeändert. Die Skipistenfläche wird um ca. 4,75 ha vergrößert.

4.1 ERNEUERUNG DER ANLAGE RARA

Die bestehende Anlage RARA wird demontiert, alle Bauteile werden abgebrochen, die zurückbleibenden Baugruben werden aufgefüllt, die alte Anlage wird nach Beendigung der Arbeiten keine bleibenden Rückstände aufweisen.

Die neue Anlage RARA wird als automatisch kuppelbare 10er-Kabinenbahn mit einer Förderleistung von 2.700 p/h errichtet. Bei einer horizontalen Länge von 551 m und einem Höhenunterschied von 143,5 m handelt es sich um eine sehr kurze Anlage. Es ist die Errichtung von 6 Linienstützen vorgesehen.

Die geplante Talstation befindet sich ca. 50 m südwestlich der bestehenden und abzubrechenden Station am derzeitigen Waldrand an der Kote 1.689,50 m.

Die Talstation besteht aus der seilbahntechnischen Anlage, den oberirdischen Gebäudeteilen von Schaltkabine und Schrägaufzug sowie einem halbunterirdischen Gebäude. Im Bereich der Talstation ist eine bewehrte Erdmauer, mit einer Höhe von ca. 7,0 m und einer Länge von ca. 120 m geplant, wovon ein Großteil vom bestehenden Wald verdeckt wird. Die Oberflächen des Gebäudes im Erdgeschoss werden mit einer Lärchenschalung verkleidet, das Untergeschoss wird in Beton ausgeführt. Die Dächer werden begrünt oder mit örtlichem Schotter eingedeckt.

Die geplante Bergstation befindet sich in östliche Richtung ca. 50 m schräg oberhalb der heutigen Ausstiegs-ebene des derzeitigen Sesselliftes. Die Ausstiegsquote liegt auf 1.842,00 Metern über dem Meer und damit um ca. 5,5 Meter höher als bisher. Zunächst werden nach Abbruch der bestehenden Bergstation alle ersichtlichen Krainerwände abgebrochen, die entstehende Fläche wird anplaniert und als Skipiste genutzt.

Die Bergstation besteht im Erdgeschoss aus der seilbahntechnischen Anlage und der Schaltkabine, sowie

4 QUADRO PROGETTUALE

Con riserva di approvazione del progetto, la società FUNIVIE SAN VIGILIO DI MAREBBE intende sostituire la già esistente seggiovia RARA a 4 posti con una cabinovia a 10 posti ad agganciamento automatico. Ulteriormente è prevista la realizzazione della nuova pista da sci RARA II con impianto di innevamento artificiale e l'ampliamento delle piste da sci PRE DA PERES e RARA I esistenti. Con la ricostruzione dell'impianto di risalita il tracciato esistente verrà leggermente spostato. La superficie sciabile sarà aumentata di circa 4,75 ettari.

4.1 RINNOVO DELL'IMPIANTO RARA

L'impianto RARA esistente verrà smantellato, tutti i componenti saranno demoliti, i residui di scavo saranno riempiti, il vecchio impianto non avrà residui permanenti dopo il completamento del lavoro.

Il nuovo impianto RARA sarà concepito come cabinovia ad agganciamento automatico con cabine a 10 posti con una portata di 2.700 p/h. Con una lunghezza orizzontale di 551 m ed un dislivello di 143,5 m, è un impianto molto corto. È prevista la costruzione di 6 sostegni lungo la linea.

La stazione di valle in progetto si trova a circa 50 metri a sud-ovest della stazione esistente da demolire, sul bordo del bosco in quota 1.689,50 m.

La stazione di valle comprende la stazione tecnico-funiviarica, le parti fuori terra dell'edificio come la cabina di comando e l'ascensore inclinato, nonché una parte semi-interrata. Nell'area della stazione di valle è previsto un muro in terra armata con un'altezza di circa 7,0 m una lunghezza di circa 120 m, la cui visibilità è in grande parte coperta dal bosco esistente. Le superfici dell'edificio al piano terra sono rivestite con una facciata in larice, la parte semi-interrata è in cemento. I tetti sono rinverditi o ricoperti di ghiaia locale.

La stazione di monte in progetto si trova circa 50 m ad est dalla stazione esistente. La quota di sbarco è situata a 1.842,00 m sopra il livello del mare, circa 5,5 metri più in alto rispetto a prima. In primo luogo, dopo la demolizione della stazione di monte esistente tutti i muri di tipo "Krainerwand" sono demoliti, l'area risultante è rimodellata e utilizzata come pista da sci.

La stazione a monte, nel piano terra comprende la stazione tecnico-funiviarica è la cabina di comando,

im Untergeschoss aus einem Großteils unterirdischen Gebäude in welchem die technischen Räumlichkeiten (Trafokabine, Elektroraum, Generatorraum und Magazin) der Aufstiegsanlage untergebracht sind.

Am geplanten Gebäude schließen zwei Flügelmauern in Beton an, welche den Höhengsprung zwischen neu geplantem Gelände für die Skipisten und Zufahrtswege und dem Bestandsgelände ermöglichen. Die Oberfläche des Gebäudes wird analog zur Talstation mit einer Lärchenschalung verkleidet, die Oberfläche des Untergeschosses bleibt in Beton. Die Dächer werden begrünt oder mit örtlichem Schotter eingedeckt. Die Bergstation wird in den Hang gebaut und integriert sich damit gut in das umliegende Gelände.

4.2 ERRICHTUNG DER SKIPISTEN

Die Errichtung der Skipiste RARA II beginnt an der geplanten Bergstation und endet bei der neu geplanten Talstation RARA. Dabei verläuft diese parallel zur geplanten Aufstiegsanlage an deren orografisch rechten Seite. Aufgrund der homogenen Geländeneigung kann die Erweiterung ohne großen baulichen Aufwand errichtet werden. Es sind keinerlei Stützbauwerke wie Zyklopenmauern oder bewehrte Erdmauern erforderlich. Nach Beendigung der Arbeiten können alle Oberflächen begrünt werden wobei keine markanten Geländeböschungen zurückbleiben. Die größten Eingriffe zur Errichtung der Skipiste sind im Bereich der derzeitigen Bergstation RARA sowie im Bereich des aufzufüllenden Grabens erforderlich. Die neue Skipiste weist eine Fläche von 3,63 ha auf und weist im Durchschnitt eine Längsneigung von 28 % auf, sie ist somit auch für Anfänger geeignet.

Im Bereich oberhalb der Bergstation RARA befindet sich die erste Skipistenerweiterung PRE DA PERES an der orografisch linken Seite, weitere hingegen ist orografisch rechts gelegen und befindet sich etwas unterhalb der Bergstation MIARA – COL TORON. Es sind lediglich Böschungen, jedoch keine bewehrten Erdmauern oder Zyklopenmauern nötig. Insgesamt wird die Skipistenfläche um 1,0 ha seitlich erweitert.

Die Erweiterung des Skiweges RARA beginnt im Bereich von der Talstation COSTA bis zur geplanten Talstation RARA von aktuell ca. 6,0 m auf eine künftige Breite von ca. 12,0 m. Talseitig des Skiweges wird über ca. 200 m Länge eine bewehrte Erdmauer mit bis zu 4,90 m Höhe errichtet. Zwei kleinere Gerinne werden verrohrt oder durch Einfügen großer Blöcke unterhalb des Skiweges hindurchgeführt.

nell'piano sottostante prevalentemente interrato sono collocati i locali tecnici (cabina di trasformazione, cabina elettrica, locale generatori e magazzino) dell'impianto.

Fuori dall'edificio sono presenti due muri in cemento, che consentono il salto di altezza tra le nuove piste e le strade di accesso agli interrati. Come alla stazione di valle, la superficie del piano terra è ricoperta da una facciata in larice, la superficie del semi-interrato rimane in cemento. I tetti sono rinverditi o ricoperti di ghiaia locale. La stazione di monte è integrata nel pendio e si integra bene con il terreno circostante.

4.2 COSTRUZIONE DELLE PISTE DA SCI

La costruzione della pista da sci RARA II inizia presso la stazione di monte in progetto e termina presso la stazione di valle RARA. La pista è posta in parallelo all'impianto di risalita al suo lato orografico destro. A causa della pendenza del terreno omogenea, l'ampliamento può essere costruito senza grandi complessità strutturali. Non sono richieste strutture di supporto come muri ciclopici o muri in terra armata. Dopo il completamento del lavoro, tutte le superfici possono essere rinverdite senza che si presentino marcanti scarpate. I maggiori interventi per la costruzione della pista da sci sono necessari nell'area dell'attuale stazione di monte RARA e nell'area della fossa da riempire. La nuova pista da sci ha una superficie di 3,63 ha e una pendenza media del 28%, che la rende adatta anche ai principianti.

Nella zona sopra la stazione di monte RARA, il primo ampliamento di piste da sci PRE DA PERES si trova sul lato sinistro orografico, mentre il secondo si trova alla destra orografica poco al di sotto della stazione di monte MIARA - COL TORON. Verranno realizzate solamente scarpate, non sono necessari muri ciclopici o terre armate. Complessivamente, l'area delle piste da sci verrà ampliata lateralmente di 1,0 ha.

L'ampliamento del sentiero sciistico RARA si svolge dalla stazione di valle COSTA alla stazione di valle RARA in progetto. Dagli attuali 6,0 m circa di larghezza, la pista sarà allargata ad una larghezza futura di circa 12,0 m. Sul lato valle della pista da sci, un muro in terra armata con un'altezza fino a 4,90 m viene eretto su una lunghezza di circa 200 m. L'acqua di scolo presente in due piccoli canali esistenti sarà deviata sotto la pista mediante tubazioni o la posa di blocchi di sassi.

Im Zuge der Erweiterung der Skipisten wird auch die Beschneiungsanlage erneuert und erweitert, dazu werden ca. 2.850 m Wasserleitung verlegt und 15 Hydranten gesetzt.

4.3 ERDBEWEGUNGSARBEITEN

Für das Bauvorhaben wurde ein Mengenausgleich angestrebt, sodass Erdbewegungsarbeiten und Geländemodellierungen mit einem Gesamtausmaß von ca. 33.500 m³ an Aushub sowie gleichviel an Aufschüttungen notwendig sind.

Nach Abschluss der Geländemodellierungsarbeiten werden die betroffenen Flächen mit an die Höhenlage angepassten Grassamen begrünt. Die zukünftige Pistenfläche kann in den Sommermonaten als Wiese bzw. Weide genutzt werden.

4.4 MILDERUNGS- UND ENTLASTUNGSMAßNAHMEN

Unter dem Begriff „Milderungs- und Entlastungsmaßnahmen“ versteht man jene Eingriffe, die notwendig sind, um die negativen Einflüsse, welche das geplante Bauvorhaben auf die Umweltkomponenten hat, zu verringern. Die Milderungs- und Entlastungsmaßnahmen sind integraler Bestandteil des Projektes und fließen somit direkt in die Bewertung der Umwelteinflüsse ein.

Es folgt ein stark gekürzter Auszug aus dem Maßnahmenkatalog, welcher bei diesem Projekt zum Einsatz kommt, mit dem Ziel, dem Leser lediglich das Konzept dieser Maßnahmen darzulegen:

- Einbau von geeigneten unterirdischen und oberflächlichen Dränagesystemen, die im Stande sind, anfallende Wässer zu sammeln und kontrolliert abzuleiten.
- In all jenen Bereichen, in denen bestehende Fließrinnen und Gräben zugeschüttet werden, muss der eventuelle Wasserabfluss entweder mittels Einbau einer Kiesdränage am Grund des Grabens oder mittels Verrohrung garantiert werden.
- Abtragung, Zwischenlagerung und sachgerechte Wiederverwendung der Rasensoden.
- Verwendung angemessener Saatgutmischungen oder lokalen Schnittguts wo keine Rasensoden zur Verfügung stehen.
- Aufforstung der im Zuge der Erdbewegungsarbeiten angelegten Böschungen, bzw. aller Flächen welche im beiliegenden Rodungsplan als aufzuforsten gekennzeichnet sind mit Fichten (*Picea abies*), Lärchen (*Larix decidua*), Ebereschen (*Sorbus aucuparia*) und mit zunehmender Höhe Zirben

Come parte dell'ampliamento delle piste da sci, anche l'impianto di innevamento sarà rinnovato e ampliato posando circa 2.850 m di tubazioni a pressione e 15 idranti.

4.3 MOVIMENTAZIONI DI TERRENO

Il progetto è stato elaborato cercando l'equilibrio tra scavo e riporto. I modellamenti comprendono la movimentazione di circa 33.500 m³ di scavo e la stessa quantità di riporto.

Dopo il completamento del lavoro di modellazione del terreno, le aree interessate vengono rinverdite con seminazione di erba adattata all'altitudine. La futura area piste può essere utilizzata come prato o pascolo durante i mesi estivi.

4.4 MISURE PER EVITARE E RIDURRE GLI EFFETTI NEGATIVI

Con i termini suddetti s'intendono quegli interventi necessari al fine di evitare o ridurre gli effetti negativi che l'opera in progetto avrebbe sulle Componenti Ambientali. Gli interventi sono parte integrante del progetto, di conseguenza interferiscono direttamente sulla valutazione degli impatti ambientali.

Segue un estratto molto abbreviato dal catalogo delle misure utilizzate in questo progetto, con l'obiettivo di spiegare al lettore semplicemente il concetto di queste misure:

- Installazione di idonei sistemi di drenaggio sotterraneo e superficiale in grado di raccogliere e scaricare acque accumulate.
- In tutti quei settori in cui vengono riempiti canali di scolo e fossi, l'eventuale drenaggio dell'acqua deve essere garantito installando un drenaggio di fondo in ghiaia o tramite tubazioni.
- Rimozione, stoccaggio e corretto riutilizzo del tappeto erboso.
- Utilizzare miscele di sementi appropriate o ritagli locali in zone dove non sono disponibili zolle erbose.
- Rimboscamento delle zone contrassegnate come rimboscabili (p. es. scarpate) nel disegno dei disboscamenti con abete rosso (*Picea abies*), larice (*Larix decidua*), sorbo (*Sorbus aucuparia*) e con quota crescente con alberi di pino (*Pinus cembra*).

(Pinus cembra).

- Zwischen den Jungbäumen soll ein Strauchsaum angelegt werden, welcher aus folgenden Arten bestehen soll: Rostblättrige Alpenrose (Rhododendron ferrugineum), Grünerle (Alnus viridis), Roter Holunder (Sambucus racemosa), Saalweide (Salix caprea);
- Schaffung von unregelmäßigen Schlagrändern sowie eines saumartigen Waldrandes (Stockwerkaufbau-Strauchschicht);
- Tra gli alberi giovani deve essere creato un orlo in arbusto che sarà composto da seguenti tipi: Alpenrose (Rhododendron ferrugineum), ontano verde (Alnus viridis), Sambucus racemosa (Sambucus racemosa), sala da salice (Salix caprea);
- Creazione di bordi di lembi irregolari e bordi orlati della foresta (strato di arbusti a più piani);

Die vollständige Auflistung findet sich im Bericht zur UVS.

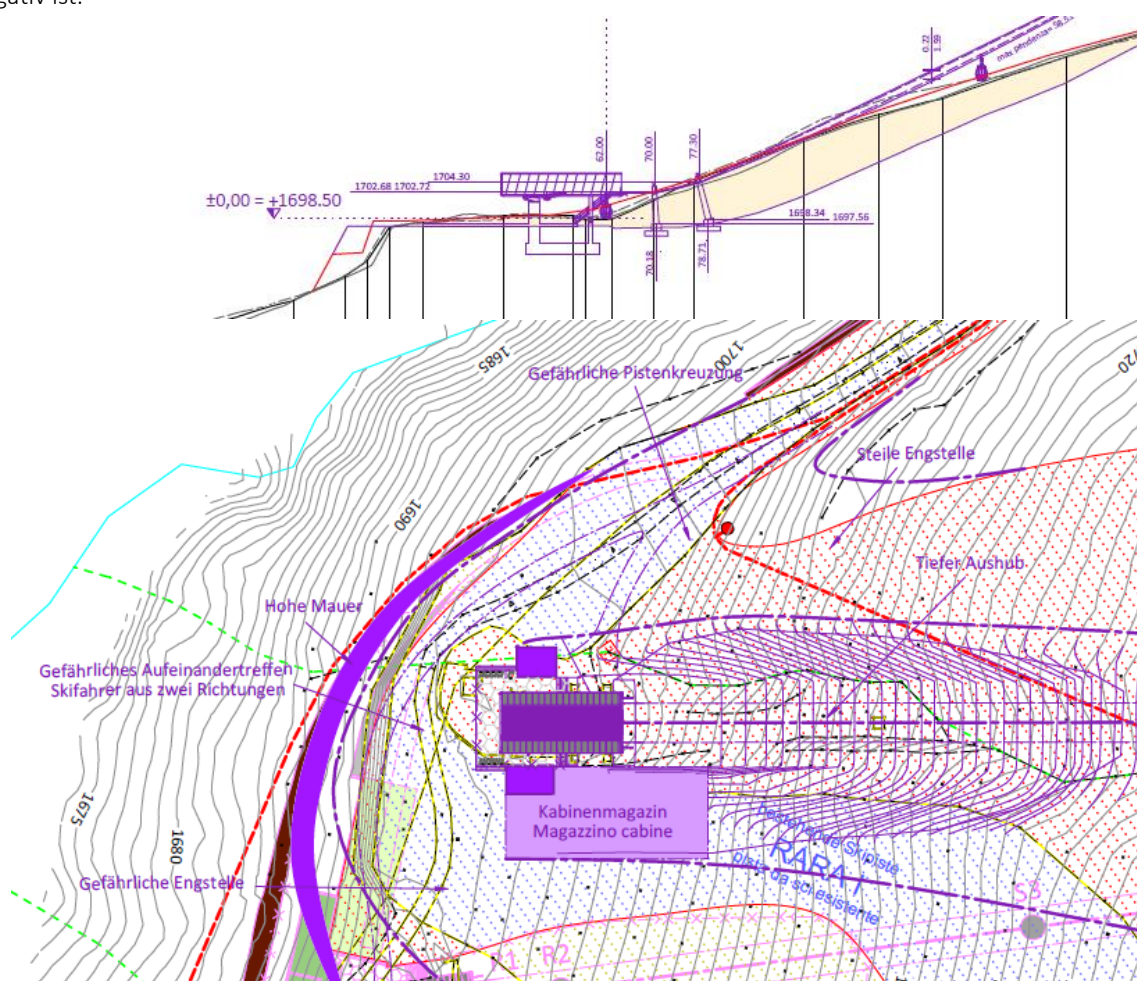
L'elenco completo è disponibile nella relazione dello SIA.

4.5 ALTERNATIVE UND NULLVARIANTE

Als Alternative des gegenständlichen Projektes wird die Möglichkeit untersucht, die neue Anlage RARA auf ihrer bestehenden Trasse zu errichten und somit das Projekt nach dieser Vorgabe zu entwickeln. Zusammengefasst kann dabei gesagt werden, dass die Rodungsarbeiten hierbei nur unwesentlich verringert werden, dafür aber die notwendigen Erdbewegungsarbeiten an der Talstation stark erhöht werden. Außerdem ist die Station leichter ersichtlich, was in landschaftlichem Hinblick negativ ist.

4.5 ALTERNATIVA E VARIANTE ZERO

In alternativa al presente progetto è stata esaminata la possibilità di costruire il nuovo impianto RARA sul suo tracciato esistente e così di sviluppare il progetto secondo questa specificazione. In sintesi, si può affermare che i lavori di disboscamento sono ridotti solo marginalmente, ma il lavoro di movimento terra necessario presso la stazione di valle è notevolmente aumentato. Inoltre, la stazione è visibile più facilmente, che in termini di paesaggio è negativo.



Auszug aus der Alternativen zum gegenständlichen Projekt
Estratto dall'alternativa al progetto presente

Im Zuge der Ausarbeitung der UVS wird auch die Nullvariante analysiert, also die Umweltauswirkungen bewertet, welche durch Nichtausführung des Projektes entstehen. In diesem Fall handelt es sich um einen wirtschaftlichen Schaden.

Nel corso della preparazione dello SIA, viene analizzata anche la variante zero, ossia vengono valutati gli effetti ambientali derivanti dalla mancata esecuzione del progetto. In questo caso si tratta prevalentemente di danno economico.

5 UMWELTRAHMEN

Der Umweltraahmen ist bei einer Umweltverträglichkeitsprüfung mit Sicherheit einer der wichtigsten Aspekte.

Dabei ist das Ziel, durch eine aktive Kontrolle, alle voraussehbaren negativen Auswirkungen des geplanten Bauvorhabens auf das lokale landschaftlich-ökologische System zu erfassen und auf ein Mindestmaß herabzusetzen, sowie gleichzeitig etwaige Verbesserungsvorschläge bezüglich des Landschaftsbildes vorzuschlagen.

Die untersuchten Umweltkomponenten (U.K.), welche auch ausdrücklich von den Richtlinien gefordert werden, sind:

- Boden und Untergrund
- Unterirdische Wässer
- Oberirdische Wässer
- Flora
- Fauna
- Landschaft
- Atmosphäre und Lärm
- Sozial-ökonomische Betrachtungen

Ist die Art der U.K. einmal festgelegt, geht man auf die Untersuchung im derzeitigen Zustand über.

In einem zweiten Moment werden dann die Auswirkungen, die das geplante Bauvorhaben auf die verschiedenen Umweltkomponenten haben kann, ermittelt und gewichtet.

Nachfolgend erfolgt eine zusammenfassende Beschreibung der Umweltkomponenten und der Auswirkungen der Projektlösung auf diese, wobei Alternative und Nullvariante nur im UV-Bericht abgehandelt werden.

5.1 BODEN, UNTERGRUND, GEWÄSSER

Aus geologischer Sicht ist das Untersuchungsgebiet im Allgemeinen durch Böden und Gesteine mit guten geotechnischen Eigenschaften gekennzeichnet. Im Bereich der geplanten Talstation kommen wahrscheinlich feinkörnige Ablagerungen mit schlechten geotechnischen Eigenschaften vor, die als Gründungsuntergrund nicht geeignet sind. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen (z.B. Bodenaustausch, Tiefersetzung von Gründungen oder ähnlichem) können auch in diesem Bereich diese Problemtiken kontrolliert und bewältigt werden. Im Bereich von Bestandsstrukturen gibt es lokale Aufschüttungen, die ebenfalls als Gründungsuntergrund nicht geeignet sind und abgetragen werden müssen. Auch die mächtige Aufschüttung im Bereich

5 QUADRO AMBIENTALE

Il quadro ambientale è certamente uno degli aspetti più importanti di una valutazione di impatto ambientale.

Lo scopo è quello di individuare, attraverso un controllo attivo, tutti gli impatti negativi prevedibili sul sistema paesaggistico-ambientale locale derivanti dalla realizzazione del progetto e di ridurli al minimo, proponendo allo stesso tempo eventuali suggerimenti per migliorare l'aspetto paesaggistico.

Le componenti ambientali studiate (C.A.), che sono anche esplicitamente richieste dalle direttive, sono:

- Suolo e sottosuolo
- Acque sotterranee
- Acque superficiali
- Flora
- Fauna
- Paesaggio
- Atmosfera e rumore
- Considerazioni socio-economiche

Una volta stabilita la natura di una C.A. si procede all'indagine nello stato attuale.

In un secondo momento, gli effetti che il progetto può avere sui vari componenti ambientali sono determinati e ponderati.

Di seguito è riportata una descrizione sommaria delle componenti ambientali e dell'impatto della soluzione di progetto su di queste. La variante alternativa e la variante zero sono trattate solo nel rapporto UV.

5.1 SUOLO, SOTTOSUOLO E ACQUE

Dal punto di vista geologico, l'area di studio è in linea generale caratterizzata da terreni e rocce con buone caratteristiche geotecniche. Nell'area della stazione di valle sono probabilmente presenti depositi a grana fine con scadenti proprietà geotecniche, che non sono adatte come terreno di fondazione. Mediante interventi costruttivi appropriati (ad esempio bonifiche, abbassamento della quota delle fondazioni o altri similari) queste problematiche possono essere controllate e superate. Nell'area delle strutture esistenti possono essere presenti anche riporti, che sono anche questi non idonei come terreni di fondazione e devono essere asportati. Anche i riporti di spessori elevati presenti nella zona della attuale stazione di valle, attualmente

des Einstiegsbereichs der derzeitigen Talstation mit talseitiger, maroder Holzkrainerwand wird im Zuge des Neubaus der Aufstiegsanlage zur Gänze abgetragen.

Aus hydrogeologischer Sicht verweist man auf die deutlichen Wasservorkommnisse (sowohl Oberflächenwasser als auch unterirdische Wässer) vor allem im Bereich der Talstation. Für diesen Bereich muss ein angemessenes Drainage- und/oder Oberflächenentwässerungssystem sowie eine gute Absichtung sämtlicher unterirdischer Baustrukturen realisiert werden. Für die Bauphase müssen entsprechende Vorkehrungen zur Ableitung dieser Wässer aus der Baugrube vorgesehen werden. Es sind keine Trinkwasserschutzgebiete oder Quellen betroffen.

Für den Skipistenbau sind die geplanten Aufschüttungen bzw. Abtragungen meist nur geringmächtig und unproblematisch. Im Bereich der geplanten Skipiste Rara II soll ein Graben zugeschüttet werden. Für diesen muss der Wasserabfluss durch entsprechende Baumaßnahmen unbedingt garantiert werden.

Im Bereich des Skiwegs Rara erreichen die Aufschüttungen lokal größere Mächtigkeiten. Aufgrund der sehr steilen talseitigen Hangneigungen ist für diesen Abschnitt der Einbau von angemessen dimensionierten talseitigen Stützstrukturen notwendig, um die Stabilität der geplanten Aufschüttung zu garantieren.

Sämtliche permanente Oberflächenabflüsse müssen auch nach den Neuprofilierungsarbeiten garantiert werden. Dies muss entweder über Verrohrung oder auch Verlegung des Wasserlaufs erfolgen. In all jenen Bereichen, in denen bestehende Fließrinnen und Gräben zugeschüttet werden, muss der Wasserabfluss entweder mittels Einbau einer Kiesdrainage am Grund des Grabens oder mittels Verrohrung garantiert werden. Eventuelle lokale, kleine Vernässungen müssen mittels geeigneter Dränagen trockengelegt werden. Nach Abschluss der Arbeiten müssen die Pistenflächen rasch und lückenlos begrünt werden und die Wasserhaltung entlang der Skipisten muss mit entsprechenden Abflussrinnen garantiert werden, um Erosionsphänomene zu vermeiden.

5.2 FLORA, FAUNA UND LANDSCHAFT

Die geplante Skipiste *Rara II*, welche mit Abstand den massivsten Eingriff bildet, erstreckt sich über eine Länge von ca. 550 m und erfordert die Rodung von etwa 3,63 ha subalpinem Fichtenwald. Die sonstigen seitlichen Erweiterungen beanspruchen eine Gesamtfläche von ca. 1,26 ha. In der erarbeiteten UVP zum

stabilizzati mediante muro Krainer in legno in condizioni molto scadenti, verranno completamente rimossi nel corso della costruzione del nuovo impianto di risalita.

Dal punto di vista idrogeologico si indica la presenza di risorse idriche significative (sia acque superficiali che sotterranee) soprattutto per la zona della stazione di valle. Per questa zona deve essere realizzato un adeguato drenaggio e / o sistema di drenaggio superficiale e una buona impermeabilizzazione di tutte le costruzioni sotterranee. Per la fase di costruzione devono essere previste precauzioni adeguate per lo scarico di queste acque dallo scavo. Non sono interessate aree di tutela all'acqua potabile o sorgenti.

Per la costruzione di piste da sci i riporti e gli sbanamenti in progetto generalmente risultano contenuti e non problematici. Nell'area della pista da sci in progetto Rara II è previsto l'interramento di un impluvio. Per questo il deflusso idrico dovrà essere garantito da adeguate misure costruttive.

Nell'area del sentiero scistico Rara, i riporti localmente raggiungono altezze più elevate. A causa del pendio molto ripido di valle, per questo tratto è necessaria la messa in opera di strutture di sostegno di valle adeguatamente dimensionate per garantire la stabilità dei riporti previsti.

Tutti i deflussi superficiali permanenti devono essere garantiti anche a seguito dei lavori di riprofilatura. Ciò dovrà essere effettuato tramite tubazioni o lo spostamento dei corsi d'acqua. In tutte le aree ove sono previsti interramenti di scoline e canali il deflusso idrico dovrà essere garantito o mediante la messa in opera di drenaggio di ghiaie sul fondo del canale oppure mediante tubazioni. Eventuali locali zone acquitrinose dovranno essere prosciugate mediante un adeguato drenaggio. Al termine del completamento dei lavori le aree di pista dovranno essere riverdite rapidamente e completamente e il deflusso di acque superficiali dovrà essere garantito mediante adeguate scoline per evitare fenomeni di erosione.

5.2 FLORA, FAUNA E PAESAGGIO

La progettata pista da sci *Rara II*, che costituisce l'intervento più grande, si estende su una lunghezza di circa 550 m e richiede il disboscamento di circa 3,63 ha di foresta subalpina di abete rosso. Le altre estensioni laterali richiedono una superficie totale di circa 1,26 ha. La VIA del progetto si occupa dei parametri ecologici

Projekt werden u. a. die ökologischen Kernparameter Lebensräume, Flora und Fauna, Landschaft, Gewässer sowie Luft und Lärm behandelt und potentielle Auswirkungen im Vergleich zum Ausgangszustand beurteilt. Zu diesem Zweck wurden alle verfügbaren Datengrundlagen konsultiert und im Hinblick auf die vor Ort vorherrschenden Bedingungen analysiert. Darüber hinaus wurden alle Angaben im Rahmen mehrere Lokalaugenscheine überprüft und gegebenenfalls verifiziert.

Die von den Rodungen betroffenen Wälder konnten teilweise als subalpine Fichtenwälder auf silikatischem Untergrund und teilweise als solche auf basischem Substrat identifiziert werden, wobei lediglich erstere dem geschützten Natura 2000 Lebensraum 9410 entsprechen. Obschon die Verfügbarkeit diese Lebensraum-Typs auf Landesebene sehr hoch ist, muss der Eingriff v. a. im Kontext des ohnehin belasteten Skigebiets in jedem Fall als negativ beurteilt werden, da naturnahe Lebensräume in ihrer Qualität enorm reduziert, bzw. zerstört werden. Es sind allerdings keine besonders gefährdeten oder geschützten Pflanzenarten vom Eingriff betroffen. Eine potentielle Beeinträchtigung der lokalen Fauna, darunter auch geschützter und/oder seltener Arten kann auf Grundlage der gesichteten und geprüften Daten nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Allerdings wurden zur Minimierung dieses Risikos spezifische Milderungsmaßnahmen definiert, welche v. a. einzelne Strukturelemente, mit spezieller Bedeutung für einzelne Gruppen betreffen. Die tatsächlichen Auswirkungen des Projektes korrelieren sehr eng mit der konsequenten Respektierung dieser Milderungsmaßnahmen. Darüber hinaus bestehenden keine auffallenden Konflikte mit dem örtlichen Landschaftsbild, welches bereits von den bestehenden technischen Strukturen des Skigebietes geprägt ist. Ebenfalls keine Konflikte bestehen mit vinkulierten Gebieten seitens des geltenden Landschafts- und/oder Bauleitplans. Lediglich die forstlich-hydrogeologische Vinkulierung erfordert eine Begutachtung seitens der zuständigen Forstbehörde. Zusammenfassend kann das Projekt unter Verweis auf die Einhaltung der angeführten Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen als verträglich eingestuft und demnach befürwortet werden.

5.3 ATMOSPHÄRE UND LÄRM

Atmosphäre

Mit dem gegenständlichen Projekt, welches umfangreiche Rodungs- und Erdbewegungsarbeiten sowie die Errichtung von Bauten und daran anschließend der

fundamentali di habitat, flora e fauna, paesaggio, corpi idrici, aria e rumore e valuta gli impatti potenziali rispetto allo stato attuale. A tal fine, tutte le banche dati disponibili sono state consultate e analizzate in relazione alle condizioni prevalenti sul sito. Inoltre, tutti i dati sono stati controllati e, se necessario, verificati con alcuni sopralluoghi.

Le foreste interessate dal disboscamento potrebbero essere identificate in parte come foreste di abete rosso subalpino su un sottosuolo di silicato e in parte come tali su un substrato calcareo, mentre solo le prime corrispondono all'habitat protetto Natura 2000 9410. Sebbene la disponibilità di questo tipo di habitat sia molto elevata a livello regionale, l'intervento deve comunque essere valutato come negativo, soprattutto nel contesto già caricato dell'area sciistica esistente, in quanto la qualità degli habitat quasi naturali è enormemente ridotta o distrutta. Tuttavia, nessuna specie vegetale particolarmente minacciata o protetta è interessata dall'intervento. Una potenziale compromissione della fauna locale, comprese le specie protette e/o rare, non può essere completamente esclusa sulla base dei dati che sono stati vagliati ed esaminati. Tuttavia, sono state definite misure di mitigazione specifiche per minimizzare questo rischio, che riguardano principalmente singoli elementi strutturali di particolare rilevanza per i singoli gruppi. Gli effetti reali del progetto sono strettamente correlati al rispetto coerente di queste misure di mitigazione. Inoltre, non ci sono evidenti conflitti con il paesaggio locale, che è già caratterizzato dalle strutture tecniche esistenti del comprensorio sciistico. Inoltre, non vi sono conflitti con le zone ad accesso ristretto nell'ambito del paesaggio e/o del piano regolatore applicabile. Solo la restrizione del trasferimento idrogeologico forestale richiede una valutazione da parte dell'autorità forestale competente. In sintesi, il progetto può essere classificato come compatibile e quindi approvato con riferimento al rispetto delle misure di mitigazione e compensazione di cui sopra.

5.3 ATMOSFERA E RUMORE

Atmosfera

Con il presente progetto, che necessita di parecchio disboscamento e movimento di terra, come anche la costruzione di strutture e di seguito l'esercizio degli

Betrieb der Anlagen erfordert, fällt der CO₂-Haushalt in Summe sicherlich nicht positiv aus.

Die Emissionen in die Atmosphäre sind, mit Ausnahme der Errichtung der Skipisten und Bauten, durch den Betrieb dieser vernachlässigbar. Abgase entstehen direkt während der Bauphase durch die Arbeitsmaschinen. Indirekte Einflüsse sind das Verändern der Vegetationsschicht, abholzen der erforderlichen Waldflächen, sowie das Verwenden der erforderlichen Baumaterialien und der notwendige Baustellenverkehr. In der Betriebsphase entstehen Luftverschmutzungen direkt durch die Pistenpräparierfahrzeuge welche aber sehr gering ausfallen. Dazu entstehen indirekt Abgase durch den Stromverbrauch für den Betrieb der Beschneiungsanlagen und der Aufstiegsanlage.

Das Projekt erfordert, relativ große Waldflächen zu roden, auch wenn ein Teil davon wieder aufgeforstet werden kann. Dadurch gehen sogenannte CO₂-Senken verloren, die nur durch Aufforstungen wieder ausgeglichen werden können. In der Summe sind aber die Auswirkungen quantitativ mit 2 mittelgroßen Hotelbauten gleichzusetzen.

Lärm

Für die Skipisten bringt die Betriebsphase einerseits die Anwesenheit der Skifahrer eine Veränderung des derzeitigen natürlichen Zustandes, andererseits der von den Pistenpräparierfahrzeugen erzeugte Lärm eine Veränderung bzw. eine Verschlechterung der bestehenden Situation. Ebenso eine Erhöhung der Lärmemission bewirkt der Einsatz der Schneeerzeuger für die Herstellung der technischen Schneedecke auf dem gesamten, geplanten Skipistengebiet. Durch die Lage des Bauvorhabens abseits von Wohngebieten fällt dieser Störfaktor jedoch weniger ins Gewicht.

Des Weiteren ist zu sagen, dass das gesamte vom Projekt betroffene Areal bereits heutzutage durch Lärm von die Schneeerzeugern, Pistenpräparierfahrzeugen, Skifahrern, sowie dem gesamten touristischen Umstand, ausgesetzt ist.

Betrachtet man das Gebiet als Ganzes und dass der Großteil der betroffenen Bevölkerung durch die Realisierung der Bauvorhaben bzw. durch den Tourismus profitiert, kann dadurch die Belastung durch Lärm als gering eingestuft werden, auch weil dieser vielmehr punktuell auftritt.

Der in der Betriebsphase hervorgehende Lärm durch die Aufstiegsanlage wirkt sich auf die Umgebung nicht aus, da an nahezu derselben Stelle bereits eine

impianti, il saldo CO₂ di certo in somma non risale positivo.

Le emissioni in atmosfera, ad eccezione della costruzione delle piste da sci e degli edifici, sono trascurabili nella fase di esercizio. I gas di scarico vengono prodotti dalle macchine da lavoro prevalentemente durante la fase di costruzione. Le influenze indirette comprendono l'alterazione dello strato di vegetazione, la riduzione delle aree forestali, l'uso dei materiali da costruzione necessari e il traffico nel cantiere. Nella fase operativa, l'inquinamento atmosferico avviene direttamente dai mezzi battipista, in dimensione comunque trascurabile. Inoltre, i gas di scarico sono generati indirettamente dal consumo di energia elettrica per l'esercizio degli impianti di innevamento e dell'impianto di risalita.

Il progetto richiede il disboscamento di aree boschive relativamente ampie, delle quali però una parte può essere rimboscata. Di conseguenza, cosiddetti dissipatori di CO₂ sono persi, il che può essere compensato solo da riforestazioni. In sintesi, tuttavia, gli effetti sono quantitativamente equivalenti a 2 edifici di hotel di medie dimensioni.

Rumore

Per le piste da sci, la presenza di sciatori in fase operativa porta un cambiamento nello stato naturale attuale, inoltre il rumore generato dai mezzi battipista porta un cambiamento o un deterioramento della situazione esistente. L'utilizzo di generatori per la produzione del manto nevoso sull'intera area sciabile in progetto comporta anche un aumento delle emissioni acustiche. A causa della posizione delle opere in progetto distanti dalle zone residenziali, questo fattore di disturbo è meno significativo.

Va inoltre notato che l'intero sito interessato dal progetto è già esposto al rumore dei generatori da neve, dei mezzi battipista, degli sciatori e dell'intero settore del turismo.

Se si considera l'area nel suo insieme e che la maggior parte della popolazione colpita beneficia della realizzazione dei progetti di costruzione o del turismo, l'onere del rumore può essere classificato come basso, anche perché si verifica piuttosto puntualmente.

Il rumore generato durante la fase operativa dall'impianto di risalita non influisce sull'ambiente, dal momento che quasi nello stesso punto si trova già un impianto ormai tecnicamente obsoleto. Tuttavia, il rumore nell'area del progetto e nei cantieri durante la

veraltete, technisch überholte Anlage befindet. Jedoch der Lärm im Projektgebiet und an den Baustellen während des Baues der Aufstiegsanlagen wird von der Bevölkerung wahrgenommen.

5.4 SOZIAL- ÖKONOMISCHE BETRACHTUNGEN

Durch die Realisierung des Projektes wird ein bestehender und veralteter Sessellift durch eine moderne Kabinenumlaufbahn ersetzt sowie die Förderleistung erhöht, dies bringt zum Einen einen erhöhten Fahrkomfort für die Besucher und zum Anderen eine Verringerung der Wartezeiten an der Talstation. Die Neuerrichtung der Skipiste RARA II wird das Gebiet lokal aufwerten, da neue alternative Befahrungsmöglichkeiten geboten werden.

Durch diese Maßnahmen wird die ST. VIGILER Seite des KRONPLATZES weiter modernisiert, dies ist erforderlich, um die künftige Wettbewerbsfähigkeit zu anderen Skigebieten sicherzustellen, welche in Vergangenheit vermehrt Investitionen getätigt haben.

Die Projektrealisierung stellt einen erheblichen Vorteil nicht nur für die Liftbetreibergesellschaft, sondern vor allem für die gesamte Wirtschaft des umliegenden Gebietes dar, sei es in der Bauphase für die lokalen Baufirmen und Handwerker, sowie in der Betriebsphase für den kompletten Tourismussektor.

Die verschiedenen Skipistenaufweitungen beseitigen Engstellen, somit wird unter anderem das Abbiegen von der Piste PRE DA PERES in Richtung ST. VIGIL erleichtert und sicherer gestaltet.

Die Neuerrichtung der Skipiste RARA II wird zusätzliche Skipistenfläche zur Verfügung stellen, wodurch die Fahrdichte insgesamt reduziert wird. Eine Reduktion der Fahrdichte auf der bestehenden Skipiste RARA I wird sich positiv auf die Kreuzung mit den Skifahrern auswirken, welche von der Bergstation COL TORON Richtung ST. VIGIL wollen. Für die Errichtung der Skipiste RARA II ist die Verschiebung der Talstation unerlässlich, da ansonsten der unterste Bereich der neuen Piste viel zu schmal wird, außerdem wird Bereich, wo die Pisten RARA I, RARA II und der Skiweg RARA zusammentreffen übersichtlich gestaltet.

Die Erneuerung der Anlage RARA wird dazu beitragen, dass Skifahrer, welche vom KRONPLATZ kommen, eher die neue Anlage RARA benutzen, um nach ST. VIGIL weiterzufahren, als die Anlage PRE DA PERES, da diese nun auch einen hohen Fahrkomfort aufweist. Somit wird auch die Piste PRE DA PERES leicht entlastet, insgesamt wird sich der Skifahrerfluss verbessern und die Unfallhäufung reduziert.

costruzione è percepito dalla popolazione.

5.4 CONSIDERAZIONI SOCIO- ECONOMICHE

Con la realizzazione del progetto, una seggiovia esistente e tecnicamente superata è sostituita da una moderna cabinovia aumentandone anche la portata oraria. Questo porta ad un maggiore comfort per i visitatori e ad una riduzione dei tempi di attesa presso la stazione di valle. La costruzione della nuova pista da sci RARA II valorizzerà l'area a livello locale, offrendo possibilità di percorrenza alternative.

Le misure renderanno ulteriormente modernizzata la parte del lato SAN VIGILIO del PLAN DE CORONES, il quanto è necessario per garantire la futura competitività ad altre aree sciistiche, che negli ultimi anni hanno intrapreso vasti investimenti. La realizzazione del progetto è un notevole vantaggio non solo per il gestore, ma soprattutto per l'intera economia del territorio circostante, sia in fase di costruzione per le imprese di costruzione locali e artigiani, nonché nella fase operativa per l'intero settore turistico.

I vari ampliamenti delle piste eliminano punti di larghezza ridotta, quindi tra le altre cose, rendono più facile e sicuro voltare dalla pista PRE DA PERES verso SAN VIGILIO.

La nuova costruzione della pista da sci RARA II fornirà superficie sciabile aggiuntiva, riducendo così la densità di sciatori. Una densità ridotta sulla pista esistente RARA I avrà un effetto positivo sull'incrocio con gli sciatori che dopo l'uscita dalla stazione di monte COL TORON percorrono verso SAN VIGILIO. Per costruire la pista da sci RARA II lo spostamento della stazione di valle diventa indispensabile, altrimenti l'ultima parte della nuova pista diventerebbe troppo stretta e l'incrocio con il sentiero sciabile RARA troppo pericoloso.

Il nuovo impianto RARA con portata e comfort aumentati, provocherà che gli sciatori provenienti dal PLAN DE CORONES in proseguimento verso SAN VIGILIO utilizzeranno prevalentemente questo impianto invece dell'esistente impianto PRE DA PERES, diminuendo così il traffico sulla parte superiore della pista PRE DA PERES, che inoltre è abbastanza ripida. Il flusso di sciatori migliorerà e sarà ridotta la frequenza di incidenti.

5.5 MATRIZE ZUR GEGENÜBERSTELLUNG DER EINFLÜSSE

Die Methodik der Matrize zur Gegenüberstellung ist ein einfaches, jedoch wirksames System, die vom Projekt betroffenen Umweltkomponenten und Umwelteinflüsse in direktem Zusammenhang darzustellen.

Dadurch ist es in einfacher und schneller Weise möglich zu überprüfen, welche Umweltkomponenten am schwerwiegendsten betroffen sind und dadurch einer spezifischen Entlastungsmaßnahme bedürfen.

5.5 MATRICI PER IL CONFRONTO DEGLI INFLUSSI

La metodologia della matrice per il confronto degli influssi rappresenta un sistema semplice ma efficace per valutare, in una visione d'insieme, le componenti ambientali interessate dal progetto oppure dalle varianti e gli impatti che l'opera stessa provoca sulle diverse componenti.

È quindi possibile individuare immediatamente le sfere d'intervento del progetto che saranno maggiormente penalizzate e sulle quali, quindi, si dovranno focalizzare gli interventi di mitigazione.

Projektlösung

Bei der Überprüfung der Matrize geht hervor, dass das Bauvorhaben besonders in der Bauphase mäßig negative Einflüsse auf die Umwelt hat. In der Betriebsphase sind nunmehr gering negative Einflüsse vorhanden, wobei auch einige positive Einflüsse, vor Allem in Anbetracht des sozial-ökonomischen Vorteils vorhanden sind.

Soluzione da progetto

Il test a matrice rivela che il progetto di costruzione ha effetti moderatamente negativi sull'ambiente, specialmente durante la fase di costruzione. Nella fase operativa alcune minori influenze negative rimangono, sebbene vi siano anche alcune influenze positive, specialmente in considerazione del vantaggio socio-economico.

Einflüsse auf die Umweltkomponenten - PROJEKTLÖSUNG

UMWELTKOMPONENTEN	Boden		Untergrund		Oberirdische Gewässer		Unterirdische Gewässer		Flora	Fauna	Landschaft	Atmosphäre und Lärm		Sozial-ökonom. Aspekte		ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNG		
																In Bauphase	Nach Bauende	
	WICHTIGKEIT	**		***		*		**		**/*	**	*	*		*			
ZEITPUNKT	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		
ELEMENTARE VORGÄNGE	Rodungen	-	-							0								
	Abtrag Vegetationsdecke und Erdbewegungen	--	+						--	0/-								
	Erneuerung best. Stützstrukturen			+++														
	Tragfähigkeit und Gesamthangstabilität		--	-														
	Veränderung des oberirdischen Wasserhaushaltes durch den Skipistenbau				--	-												
	Veränderung des unterirdischen Wasserhaushaltes					--	-											
	Bodenstruktur / Bodenverdichtung durch Maschineneinsatz							-	0									
	Qualitative Veränderung der Vegetation							--	--									
	Lebensraumverlust									-	-							
	Lebensraumzerschneidung									--	-							
	Störwirkung durch Beschallung									--	0/-							
	Morphologische Veränderungen										--	0/-						
	Erholungsnutzung										--	0/+						
	Integrität, Vielfalt und Naturnähe										-	0						
	CO2-Ausstoß Skipisten mit Beschneiung											--	-					
	CO2-Ausstoß Aufstiegsanlage											--	-					
	Lärmentwicklung der Skipisten mit Beschneiungsanlage											--	-					
	Lärmentwicklung der Aufstiegsanlage											--	0					
	Ökonomischer Aufschwung													0	++			
	Unfälle													0	+			

Legende:

A: In Bauphase
B: Nach Bauende

Keine Auswirkungen
Vorteilhafte Bewertung
Gering negative Bewertung
Maßig negative Bewertung
Sehr negative Bewertung
Bewertung der Auswirkungen

Alternative – Errichtung der Anlage auf bestehender Trasse

Die Alternativlösung birgt insgesamt mehr negative Auswirkungen als die Projektlösung, wobei besonderes Augenmerk auf den großen Aushub an der Talstation und die Ersichtlichkeit dieser zu legen ist. Der Vorteil an der Sicherheit im Skibetrieb der Projektlösung ist bei dieser Variante nicht gegeben.

Alternativa – Costruzione dell’impianto su tracciato esistente

Complessivamente, la soluzione alternativa ha effetti più negativi rispetto alla soluzione del progetto, con particolare attenzione al profondo scavo presso la stazione di valle e la sua visibilità dalle zone circostanti. Il vantaggio della sicurezza sulle piste come nel caso della soluzione progetto non è dato in questa variante.

Einflüsse auf die Umweltkomponenten - ALTERNATIVE

Umweltkomponenten	Boden		Untergrund		Oberirdische Gewässer		Untertirdische Gewässer		Flora		Fauna		Landschaft		Atmosphäre und Lärm		Sozial-ökonom. Aspekte		Zusammenfassung der Bewertung		
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	In Bauphase	Nach Bauende	
WICHTIGKEIT	**		***		*		**		**/*		**		*		*		*				
ZEITPUNKT	A B		A B		A B		A B		A B		A B		A B		A B		A B				
ELEMENTARE VORGÄNGE	Rodungen	-	-							--	0										
	Abtrag Vegetationsdecke und Erdbewegungen	---	0							--	0/-										
	Erneuerung best. Stützstrukturen			+++																	
	Tragfähigkeit und Gesamthangstabilität			--	-																
	Veränderung des oberirdischen Wasserhaushaltes durch den Skipistenbau					--	-														
	Veränderung des unterirdischen Wasserhaushaltes							--	-												
	Bodenstruktur / Bodenverdichtung durch Maschineneinsatz									-	0										
	Qualitative Veränderung der Vegetation									--	--										
	Lebensraumverlust											-	-								
	Lebensraumzerschneidung											--	-								
	Störwirkung durch Beschallung											--	0/-								
	Morphologische Veränderungen											--	-								
	Erholungsnutzung											--	0/+								
	Integrität, Vielfalt und Naturnähe											-	0/-								
	CO2-Ausstoß Skipisten mit Beschneigung													--	-						
	CO2-Ausstoß Aufstiegsanlage													--	-						
	Lärmentwicklung der Skipisten mit Beschneigungsanlage													--	-						
	Lärmentwicklung der Aufstiegsanlage													--	0						
	Ökonomischer Aufschwung																	0	++		
	Unfälle																	0	0/-		

Legende:

- A: In Bauphase
- B: Nach Bauende
- Keine Auswirkungen
- Vorteilhafte Bewertung
- Gering negative Bewertung
- Mäßig negative Bewertung
- Sehr negative Bewertung
- /+ Bewertung der Auswirkungen

Nullvariante

Die Nullvariante wird dazu führen, dass die Anlage RARA weiter an Attraktivität verliert, sodass diese Variante auf langer Sicht sozial-ökonomische Nachteile mit sich bringen wird.

Variante zero

La variante zero farà sì che l’impianto RARA continui a diventare meno attraente, così che a lungo termine questa variante comporterà svantaggi socio-economici.

Einflüsse auf die Umweltkomponenten - NULLVARIANTE

UMWELTKOMPONENTEN		Boden		Untergrund		Oberirdische Gewässer		Untertirdische Gewässer		Flora		Fauna		Landschaft		Atmosphäre und Lärm		Sozial – ökonom. Aspekte		ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNG		
		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	In Bauphase	Nach Bauende	
WICHTIGKEIT		**		***		*		**		**/*		**		*		*		*				
ZEITPUNKT		A B		A B		A B		A B		A B		A B		A B		A B		A B				
ELEMENTARE VORGÄNGE	Rodungen		0								0											
	Abtrag Vegetationsdecke und Erdbewegungen		0								0											
	Erneuerung best. Stützstrukturen				-	-																
	Tragfähigkeit und Gesamthangstabilität				-																	
	Veränderung des oberirdischen Wasserhaushaltes durch den Skipistenbau						0															
	Veränderung des unterirdischen Wasserhaushaltes							0														
	Bodenstruktur / Bodenverdichtung durch Maschineneinsatz										0											
	Qualitative Veränderung der Vegetation										0											
	Lebensraumverlust												0									
	Lebensraumzerschneidung												0									
	Störwirkung durch Beschallung												0									
	Morphologische Veränderungen													0								
	Erholungsnutzung														0							
	Integrität, Vielfalt und Naturnähe														0							
	CO2-Ausstoß Skipisten mit Beschneigung															0						
	CO2-Ausstoß Aufstiegsanlage																0					
	Lärmentwicklung der Skipisten mit Beschneigungsanlage																0					
	Lärmentwicklung der Aufstiegsanlage																0					
	Ökonomischer Aufschwung																			-		
	Unfälle																			-		

Legende:
 A: In Bauphase □ Keine Auswirkungen □ Mäßig negative Bewertung
 B: Nach Bauende □ Vorteilhafte Bewertung □ Sehr negative Bewertung
 □ Gering negative Bewertung -/+ Bewertung der Auswirkungen

6 ÜBERWACHUNGSMABNAHMEN

Ein Programm der Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen der Betriebsphasen eines spezifischen Projektes ermöglicht die Wirksamkeit der angewandten Entlastungsmaßnahmen zu überprüfen und eine Reihe von technischen Grundlagen, die für spätere Projektierungen angewandt werden können, zu erwerben. Eine Aufstellung der Überwachungsmaßnahmen muss folgenden Erfordernissen entsprechen: geringere Kosten, Einfachheit in der Anwendung, Wirksamkeit.

6 MONITORAGGIO

Un programma di monitoraggio e controllo delle fasi di esercizio di un particolare progetto consente sia di verificare l'efficacia delle mitigazioni applicate, sia di acquisire una serie di dati che potranno rappresentare una valida base tecnica per future progettazioni. Un sistema di monitoraggio deve rispondere ad alcuni requisiti essenziali quali: contenimento dei costi, facilità di applicazione, efficacia.

Folgende Überwachungsmaßnahme ist vorgesehen:

- Jährliche Kontrolle der Wurzelfunktion der Grasnarbe sowie des Wuchserfolgs auf den wiederbegrünten Flächen, sowie der Aufforstungsflächen und des Strauchsaums um den tatsächlichen Einfluss des Eingriffes auf die Vegetation zu überprüfen, sowie den Erfolg der Milderungsmaßnahme zu verifizieren. Im Zuge dieser Begehungen sollen etwaige Pflege- und/oder Rückschnittmaßnahmen definiert werden.

Bezüglich der Umweltkomponenten Flora, Fauna und Landschaft, wird vor, während und nach der Bauphase fortwährend ein Umwelt-Monitoringprogramm, durchgeführt, die die Umweltsituation, die Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen kontrolliert und bei Bedarf werden rechtzeitig notwendige Korrekturen vorgesehen und durchgeführt.

7 AUSGLEICHSMAßNAHMEN

Die vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen für das gegenständliche Projekt wurden in Hinblick auf die zu erwartenden negativen Auswirkungen des geplanten Projektgebietes ausgewählt.

Für das vorliegende Projekt sind **4 Ausgleichsmaßnahmen im Gesamtwert von ca. 120.000 €** ausgearbeitet worden, nämlich:

- Abbruch und Neuerrichtung von Weidezäunen auf der Munt da Rina (Welschellener Alm - ca. 2 km), **Geschätzte Kosten 50.000,00 €**
- Sanierung und Instandhaltung von Wald- und Almwegen, **Geschätzte Kosten 40.000,00 €**
- Entstrauchungen auf der Munt da Rina (Welschellener Alm - ca. 2 ha), **Geschätzte Kosten 15.000,00 €**
- Sanierung Wandersteig Nr. 3 (ca. 700 lfm des Steiges Furcia -Piz de Plaies), **Geschätzte Kosten 15.000,00 €**

8 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Wie der Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten vorgibt, ist es für die Skigebiete um dem KRONPLATZ wichtig, die bestehenden Strukturen zu modernisieren, da weitere Expansionsmöglichkeiten fehlen. Weiter ist es wichtig, die Sicherheit auf den Skipisten zu erhöhen, um die Unfallhäufigkeit zu verringern. Das gegenständliche Projekt zur Erneuerung der Anlage RARA mit den dazugehörigen Skipisten erfüllt diese Ziele voll und

È prevista la seguente misura di monitoraggio:

- Verifica annuale della funzione di radice della cotica sulle aree rinverdite, nonché del successo della crescita sulle aree di rimboscamento per verificare l'effettiva influenza dell'intervento sulla vegetazione e verificare il successo della misura di mitigazione. Nel corso di queste ispezioni, dovrebbero essere definite eventuali misure di cura e / o potatura.

In riguardo alle componenti ambientali flora, fauna e paesaggio si esegue un programma di monitoraggio ecologico prima, durante e dopo l'esecuzione dei lavori per sorvegliare la situazione ambientale e le misure di mitigazione e di compenso. In caso di necessità si prevedono ed eseguono tempestivamente delle correzioni.

7 MISURE DI COMPENSO

Le misure di compenso proposte per il progetto in oggetto sono state scelte in considerazione agli effetti negativi sulla zona d'interesse del progetto.

Per il progetto in oggetto sono state elaborate le seguenti **4 misure per un valore complessivo di 120.000 €**:

- Demolizione e ricostruzione di recinti per pascoli sulla Malga Munt da Rina (circa 2 km), **costo stimato € 50.000,00**
- Ristrutturazione e manutenzione di sentieri forestali e alpini, **costo stimato € 40.000,00**
- Decespugliamento sulla Malga Munt da Rina (circa 2 ettari), **costo stimato 15.000,00 €**
- Ristrutturazione del sentiero n. 3 (circa 700 metri della salita Furcia -Piz de Plaies), **costo stimato 15.000,00 €**

8 CONCLUSIONI

Come previsto dal piano di settore per gli impianti di risalita e le piste da sci, è importante che le aree sciistiche intorno al PLAN DE CORONES modernizzino le strutture esistenti, poiché non vi sono ulteriori possibilità di espansione. È anche importante aumentare la sicurezza sulle piste da sci al fine di ridurre la frequenza degli incidenti. Il progetto per il rinnovo della struttura RARA con le piste da sci associate soddisfa pienamente

ganz. Es wurde aufgezeigt, dass durch die Skipistenerweiterungen gefährliche Engstellen aufgeweitet werden, durch den Bau der neuen Piste RARA II wird außerdem die Piste PRE DA PERES entlastet, was für zusätzliche Sicherheit sorgen wird.

Die am Meisten belasteten Umweltkomponenten sind mit Sicherheit jene der Flora und Fauna, welche durch die umfangreichen Rodungsarbeiten beeinträchtigt werden, wobei besonders für diese am meisten belastete UK festgehalten werden muss, dass die Rodung auf der Hälfte der Rodungsfläche bereits durch privat veranlasste, vom Projekt unabhängige, Kulturänderung von Wald in Weide genehmigt wurde. Außerdem erfolgt die Rodung vorwiegend entlang bereits bestehender Skipistenränder oder bestehender Anlagentrassen sodass der Einfluss nach Projektausführung gering sein wird.

Im Gegenzug dazu wird das Projekt einen stark positiven Einfluss auf die sozial-ökonomische Situation haben und die negativen Einfüsse durch ausgiebige Ausgleichsmaßnahmen weiter eingrenzen. Im Hinblick auf die landschaftliche Situation wurde nachgewiesen, dass durch die neue Positionierung der Talstation der Anlage, diese besser in das umliegende Gelände integriert werden kann, die Sicht auf das Stationsgebäude wird großteils vom KRONPLATZ aus gesehen von Bäumen verdeckt.

Im Zuge der Projektarbeit wurde die Erneuerung der Anlage auf bestehender Trasse als Alternative analysiert, wobei in der gegenständlichen Studie nachgewiesen wurde, dass diese Lösung, obwohl sie die Rodungsarbeiten leicht verringert, einen wesentlich negativeren Einfluss auf die Geländemodellierungsarbeiten, auf die Landschaft und besonders auf die Sicherheit an den Skipisten haben würde.

Im Hinblick auf die Nullvariante konnte festgehalten werden, dass diese keine ökologischen Vorteile mit sich bringt, gleichzeitig wird sich langfristig eine Verschlechterung der sozial-ökonomischen Lage sowie der Sicherheit auf den Skipisten einstellen.

Bruneck, März 2019 - Dr. Ing. Erwin Gasser

questi obiettivi. È stato dimostrato che l'ampliamento delle piste scioglie pericolosi restringimenti, con la costruzione della nuova pista RARA II è possibile alleviare il traffico sulla pista PRE DA PERES, aumentando così ulteriormente la sicurezza.

Le componenti ambientali maggiormente gravate sono certamente la flora e fauna che sono colpite dal vasto lavoro di disboscamento, rimane però da ricordare che indipendentemente dal presente progetto, quasi la metà dell'area da disboscare è già stata trasformata da bosco a pascolo a livello urbanistico mediante richiesta privata. Inoltre il disboscamento avviene prevalentemente lungo i bordi di piste esistenti, o lungo il tracciato dell'impianto esistente in modo che l'impatto sarà basso dopo l'esecuzione del progetto.

In cambio, il progetto avrà una forte influenza positiva sulla situazione socio-economica e limiterà ulteriormente l'impatto negativo con ampie misure di compensazione. In considerazione della situazione paesaggistica è stato dimostrato che lo spostamento della stazione di valle comporterà ad una miglior integrazione degli edifici nel circostante terreno, la vista sulla costruzione dal PLAN DE CORONES è oscurata principalmente da alberi.

Come alternativa al presente progetto è stata studiata anche la possibilità di rinnovare l'impianto RARA sul suo percorso originale. Si dimostra che i lavori di disboscamento in questa situazione sono minimamente ridotti, l'alternativa però induce significativi impatti negativi sui lavori di modellazione del terreno, sul ambito paesaggistico e sulla sicurezza nelle aree sciabili.

Per quanto riguarda la variante zero si nota che questa non porta benefici ambientali, allo stesso tempo il deterioramento della situazione socio-economica e della sicurezza sulle piste da sci a lungo termine proseguono.

Brunico, Marzo 2019 – Dott. Ing. Erwin Gasser